



Call for Papers

Internationaler Workshop zum Thema:

Europa und der Grenzdiskurs in der deutschsprachigen Literatur

20. und 21. Oktober 2021

Institut für Germanistik, Universität Jan-Evangelista-Purkyně in Ústí nad Labem

Im Rahmen eines [U21 Doctoral Grant Projektes](#) an der Universität Jan-Evangelista-Purkyně in Ústí nad Labem (CZ.02.2.69/0.0/0.0/19_073/0016947) findet am 20. und 21. Oktober 2021 ein Workshop zum Thema „Europa und der Grenzdiskurs in der deutschsprachigen Literatur“ in Ústí nad Labem statt. Wissenschaftler*innen, aber auch Promovierende und Studierende sind herzlich dazu eingeladen, sich für einen 20-minütigen Vortrag anzumelden.

In den letzten Jahrzehnten haben sich europäische Grenzen und die Möglichkeiten und Formen ihrer Überschreitung stark verändert. Und auch in der Literaturwissenschaft sind Bewegungen durch den Raum und damit Konstruktionen, Dekonstruktionen von Grenzen, Interkulturalität und transzendente Erfahrungen in den Fokus gerückt (Lamping 2001, Jaroschka/Karahasan 2003, Segebrecht/Conter/Jahraus/Simon 2003, Hartmann 2010, Ette 2012, Catani/Marx 2015, Pabis, 2017, Hölscher/Jurcic 2019, Cornejo/Schiewer/Weinberg 2020). Eine bedeutende Rolle spielt auch noch immer der Ost-West-Diskurs, wenngleich die Grenze des Eisernen Vorhangs, die Europa im 20. Jahrhundert in Ost und West teilte, mittlerweile obsolet ist.

Grenzen und Grenzüberschreitungen als literarische Topoi und Motive beziehen sich aber nicht nur auf nationalstaatliche oder kulturelle Grenzen, sondern beispielsweise auch auf Genre Grenzen (fiktionale und „friktionale“ Literatur, vgl. Ette 2012), sprachliche Abgrenzungen und Vermischungen, ideologische Grenzen, Grenzgängerfiguren oder Grenzen des Körpers und der Geschlechteridentitäten. Ziel des Workshops ist es, den Grenz-Diskurs in der Literatur seit 1989 aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und unterschiedliche Zugänge und Ansätze zu ermitteln, wie Grenzen und Grenzüberschreitungen mit Blick auf Europa und europäische Identität in der Literatur dargestellt werden. Welche Motive, Bilder, Konstrukte und Visionen von Europa entstehen in der Gegenwartsliteratur? Welche Rolle spielen dabei Konstruktionen und Dekonstruktionen von Grenzen, etwa mit Blick auf den Ost-West-Diskurs? Welche Konzepte bieten die literarischen Texte, die räumliche, politische, identitäre und gesellschaftliche Grenzen überwinden oder neu denken? Diese und ähnliche Fragen sollen im Rahmen des Workshops diskutiert werden.

Beitragsabstracts im Umfang von ca. **300 Wörtern** können bis **31. August 2021** per E-Mail eingereicht werden an: Annabelle Jänchen, annabelle.jaenchen@students.ujep.cz und Renata Cornejo, renata.cornejo@yahoo.de.

Form: Hybrid oder online, je nach aktueller Lage.

Arbeitssprache: Deutsch

Eine Veröffentlichung der Beiträge in einem Sammelband ist im Frühjahr 2022 geplant. Es werden keine Gebühren fällig.